

VERZEICHNIS DER TEILNEHMER AN DER MINISTERKONFERENZ

(21. Oktober 1860 bis 2. Februar 1861)

(In den Protokollen sind die Sprecher oft nicht namentlich, sondern nur in ihrer amtlichen Funktion genannt; zur Identifizierung dieser Teilnehmer an der Ministerkonferenz bringt das folgende Verzeichnis eine nach Rang und Behördenstatus gegliederte Übersicht.)

1. Ordentliche Mitglieder der Ministerkonferenz

Ministerpräsident	Johann Bernhard Graf v. Rechberg und Rothenlöwen
Minister des kaiserlichen Hauses und des Äußern	Johann Bernhard Graf v. Rechberg und Rothenlöwen
Staatsminister (ab 20. 10. 1860 ¹)	Agenor Romuald Onufry Graf Gołuchowski v. Gołuchowo (der Ältere) (bis 13. 12. 1860) Anton Ritter v. Schmerling (ab 13. 12. 1860)
Mit der Leitung des Finanzministeriums beauftragt bzw. Finanzminister	Ignaz Edler v. Plener (ab 13. 12. 1860 Finanzminister)
Mit der Leitung des Justizministeriums beauftragt ²	Josef Lasser Ritter v. Zollheim
Polizeiminister	Carl Freiherr v. Mecséry de Tsoor
Kriegsminister (ab 20. 10. 1860 ³)	August Franz Joseph Christoph Graf v. Degenfeld-Schonburg (provisorisch ab 20. 10. 1860, definitiv ab 10. 11. 1860)
Minister ohne Portefeuille	Anton Graf Szécsen v. Temerin
Ungarischer Hofkanzler (ab 20. 10. 1860 ⁴)	Nikolaus Freiherr Vay v. Vaya

2. Leiter von Zentral- und Provinzialstellen, die fallweise den Ministerkonferenzen beigezogen wurden

Präsident des Reichsrates	Erzherzog Rainer
Marineoberkommandant	Erzherzog Ferdinand Maximilian

¹ *Mit dem Handschreiben an den Ministerpräsidenten v. 20. 10. 1860 wurden die Ministerien des Inneren, der Justiz und des Kultus als allgemeine Zentralbehörden aufgehoben. An ihre Stelle traten für die administrativ-politischen Angelegenheiten die ungarische und die siebenbürgische Hofkanzlei und für die anderen Länder das Staatsministerium, HHSTA., CBProt. 158c/1860, BERNATZIK, Verfassungsgesetze Nr. 58.*

² *Zur Leitung der ungarischen Justizangelegenheiten wurde der Judex Curiae wieder eingesetzt, ihre Vertretung im Ministerrat (sic!) oblag dem ungarischen Hofkanzler; für die anderen Länder blieb das Justizministerium faktisch bestehen, ebd.*

³ *Die Umwandlung des Armeeeberkommandos in das Kriegsministerium bzw. die Wiedererrichtung dieses Ministeriums wurde im Handschreiben an Erzherzog Wilhelm v. 20. 10. 1860 ausgesprochen, HHSTA., CBProt. 193c/1860, WIENER ZEITUNG v. 21. 10. 1860.*

⁴ *Siehe Anm. 1; der Hofkanzler wurde gleichzeitig ernannt.*

Mit der Leitung des Ministeriums für Kultus und Unterricht betraut ⁵	Joseph Alexander Freiherr v. Helfert
provisorischer Präsident der siebenbürgischen Hofkanzlei ⁶	Franz Freiherr v. Kemény sen. (ab 9. 12. 1860)
Präsident des kroatisch-slawnischen Hofdikasteriums ⁷	Ivan Mažuranić (ab 27. 12. 1860)
Tavernikus	Georg Mailáth v. Székhely
Judex Curiae	Georg Graf Apponyi v. Nagy-Appony
Ban, Kommandierender General und Gouverneur von Kroatien und Slawonien	Joseph Freiherr v. Šokčević
Kommandierender General in der serbischen Woiwodschaft mit dem Temescher Banat	Alexander Graf Mensdorff-Pouilly

3. Stellvertreter

Kriegsministerstellvertreter	Joseph Ritter v. Schmerling ⁸
Zweiter ungarischer Hofkanzler	Ladislaus Szógyény v. Magyar-Szógyén

⁵ Die Eingliederung des Ministeriums in das Staatsministerium gemäß dem in Anm. 1 zit. Handschreiben wurde erst am 4. 2. 1861 verfügt.

⁶ Die siebenbürgische Hofkanzlei wurde am 20. 10. 1860 wieder errichtet, siehe Anm. 1, ein Hofkanzler wurde aber nicht gleichzeitig ernannt; am 9. 12. 1860 wurde Kemény zum provisorischen Präsidenten ernannt.

⁷ Das kroatisch-slawnische Hofdikasterium wurde am 5. 12. 1860 errichtet, MK. v. 4. 12. 1860/I, Anm. 3; am 27. 12. 1860 wurde Mažuranić zum Präsidenten ernannt, MK. v. 26. 12. 1860/II, Anm. 6.

⁸ Nach der Ernennung Schmerlings zum Staatsminister ergab es sich mehrmals (erstmal in MK. II v. 17. 12. 1861), daß die Brüder Schmerling – der Staatsminister Anton und der Kriegsministerstellvertreter FML. Joseph – gemeinsam an der Ministerkonferenz bzw. am Ministerrat teilnahmen. In den Kopfregeften der Protokolle wird der Staatsminister mit Schmerling, der Kriegsministerstellvertreter mit FML. Schmerling bezeichnet.